

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Landes-Zeitung. 1870-1918 1896**

104 (3.5.1896) I. Blatt



Kaiser über. Aus den weiteren Andeutungen der „Germania“ geht hervor, das Centrum werde gelegentlich der zu erwartenden Militärvorlage durchaus kein Blatt vor den Mund nehmen und die heftigen „Kriegsgerüchte“ auf jeden Fall in die Debatte ziehen.

Werkwürdigerweise glauben nicht wenige Leute, der aufklärerische Artikel der „Köln. Ztg.“ sei nur eine dem Kriegsminister und dem Reichskanzler gestellte Falle gewesen. Denn jene Mitteilungen könnten nur durch einen Vertrauensbruch oder starke Indiskretion aus einer Sitzung des Staatsministeriums in die Spalten der „Köln. Ztg.“ gelangt sein. Es wird dabei zu verstehen gegeben, daß dies nur von einer dem Reichskanzler oder dem Kriegsminister befreundeten Seite geschehen sein könne — man sucht dabei in dem Monarchen die Überzeugung zu erwecken, es handle sich hier um eine ähnliche Indiskretion, bereuigen Minister v. Koller f. B. ausscheiden mußte. Mit einer solchen plumpen Unterstellung werden die Ministerpräsidenten herzlich wenig Gutes haben. Der Reichskanzler, soweit er in seiner Eigenschaft als Ministerpräsident für den Kriegsminister mitverantwortlich ist, wird recht wohl den Kampf gegen eine unberechtigte, die Autorität des Kriegsministers untergrabende Macht aufnehmen wissen, und die politische Vergangenheit des Fürsten Hohenzollern bürgt dafür, daß er solchen Prinzipienfragen nicht resignierend aus dem Wege geht.

Kein Augenblick ist indes ungeeigneter, seine Erfahrung in der außerordentlichen Politik zu entbehren, als gerade jetzt, wo zudem die Regierungskreise höheres Gewicht auf die Ausgestaltung der für die nächsten Tage zu legen scheinen, als auf die Verhältnisse im Innern, die zumal bei der gegenwärtigen trotz alledem nicht wegzulassenden Krise eine starke Ingerenz von persönlichen Aspirationen veripären läßt. Wenn jedoch die Regierung meint, den ja schon im Kern der Frage, die Militärstrafprozess-Reform, dilatorisch behandeln zu können, so dürfte sie sich einer gewaltigen Selbsttäuschung hingeben; denn gelegentlich der Vorlage der 4. Bataillone wird die Forderung nach dieser Reform stürmisch sich hören lassen.

### Deutsches Reich.

Der „Reichsanzeiger“ veröffentlicht eine Verfügung des Reichskanzlers vom 22. April d. J. wegen Ausübung der Strafgewalt und Disziplinargewalt gegenüber den Eingeborenen in den deutschen Schutzgebieten von Ostafrika, Kamerun und Togo.

Der Bundesrat überweist dem Entwurf einer Abänderung des Gesetzes über die Friedenspräsenzstärke des Heeres und den Entwurf betr. die Wehrpflicht in den Schutzgebieten, sowie den Entwurf über Abänderung der Gesetze über die Schutztruppen für Ostafrika, Südwestafrika und Kamerun den zuständigen Ausschüssen.

Der Seniors-Konvent des Reichstages beschloß, die 2. Lesung des Margarine-Gesetzes auf Montag anzuberaumen, sodann die 2. Lesung des Zuckersteuergesetzes, die 3. Lesung der Gewerbeordnungsnovelle, sowie andere zweite und dritte Lesungen. Die Frage der Vertagung oder des Sessionseschlusses wurde nicht berührt.

Die Budgetkommission des preussischen Abgeordnetenhauses nahm unverändert die Novelle zum Gesetz betr. die Zentralgenossenschaftskasse und die Erhöhung des staatlichen Grundkapitals von 5 auf 20 Millionen an.

Stuttgart, 1. Mai. Der Arbeiterfeiertag ist in Stuttgart wie in früheren Jahren ruhig verlaufen. Wenn auch hier und da gearbeitet wird, so machte man heute doch die Wehrnehmung, daß sich ganze Arbeiterklassen mehr vor früher die Arbeit enthielten, was z. B. die Sattler und Maler zc. Eine ziemlich Anzahl der feiernden Arbeiter benützte die Gelegenheit, um den aus dem Rotenburger Gesängnis entlassenen Redakteur Taucher von der „Schwab. Tagwacht“ am Bahnhof in Lieb und Wort zu begrüßen und ihn im Triumph durch die Stadt nach seiner Wohnung zu begleiten. Heute Abend hielt der Gesangverein im Circus, wo die Haupt-Veier vor sich ging, die Festrede. — Der unter dem Vorsitz des Kommerzienrats Reimer heute hier im „Europäischen Hof“ abgehaltenen Landesversammlung des „Homöopathen-Vereins“ lag als Hauptaufgabe die Gründung eines Verbandes homöopathischer Vereine in Süddeutschland ob. Ebenfalls willkommen in diesem Verband sind die Vereine für Naturheilkunde und die Jungsänger. Der Verband soll eine kräftige Agitation entfalten durch Eingabe von Petitionen an die maßgebenden Körperschaften, Verbreitung von Flugchriften zc. Die Versammlung beschloß einstimmig, die ausführenden Schritte einem Komitee zu überlassen. Dasselbe wird, sobald es in's Benehmen mit den Vorständen der in Betracht kommenden Vereine getreten, zu geeigneter Zeit die Ergebnisse in einer allgemeinen Versammlung zur Mitteilung bringen.

### Ausland.

Schweiz. Die Landesausstellung in Genf ist am 1. Mai eröffnet worden. Früh 8 Uhr fand ein feierlicher Gottesdienst, später vor dem Nationalgericht in Gegenwart der Behörden und des diplomatischen Korps die feierliche Uebergabe der Schlüssel statt. Stadtpräsident Turinetti, Vizepräsident des Bundesrats, Lachemel, und Bundesrat Deucher hielten Ansprachen. Nachdem im Zentralbau des Palais der schönen Künste die Einweihungsfeierungen gefungen war, bewegte sich der Festzug nach der Ausstellung. Hierauf erfolgte die Besichtigung der Ausstellung und die Eröffnung des Schweizer Dorfes. Um 1 Uhr fand ein Festmahl statt.

Frankreich. Das von den radikalen Deputierten gewählte leitende Komitee hat ein Manifest ausgearbeitet, in welchem gegen die Regierung protestiert wird, die das allgemeine Stimmrecht dem beschränkten Stimmrecht untergeordnet verfaßt. Das Manifest besagt weiter: Nimmer sei der Kampf zwischen der Partei des Widerstandes und der Partei des Fortschrittes und der Reformen eröffnet. Die Mitglieder des Parlaments, welche der Sache des Volkes treu geblieben seien, hätten die Notwendigkeit eingesehen, sich zu vereinigen, um gegen die verbündeten Reaktionsparteien zu kämpfen; sie würden bis zum Äußersten das allgemeine Stimmrecht verteidigen.

### Das Attentat auf den Schah von Persien.

Teheran, 1. Mai. Das Attentat auf den Schah erfolgte am Nachmittag. Der Mörder schoß auf den Schah in dem Augenblicke, in dem dieser die große Moschee des Wallfahrtsortes Schah-Abdul-Azim, 6 Meilen südlich von Teheran besuchte. — Das „Neuer'sche Bureau“ meldet: Der Schah wurde zu Wagen nach dem Palaste gebracht. Er starb um 4 Uhr nachmittags. Die Kunde wurde in keiner Weise gestört. Der Thronfolger wird unverzüglich aus Teheran hier eintreffen. — Einer in Petersburg eingegangenen Meldung zufolge gehört der Mörder des Schahs der religiösen Sekte der Babi an, die bereits viermal einen Mordversuch auf den Schah unternommen hatten. Der Mörder wurde sofort verhaftet.

Schah Nassredin war am 17. Juli 1831 geboren und kam bereits im Jahre 1848 zur Regierung. Nassredin galt als ein ziemlich intelligenter und mit guter Bildung ausgestatteter Monarch, der den guten Willen hatte und ihn auch bei seinen europäischen Reisen betätigte, das Wohl seiner Untertanen durch Einführung zeitgemäßer Reformen zu fördern. Im Anfang seiner Regierung hatte er einen thätigsten Ministerpräsidenten an seiner Seite, der mit der Reformarbeit ein so rasches Tempo einschlug und eine so eiserne Hand zeigte, daß in dem dadurch überraschten Lande Unruhen ausbrachen. Nachdem auf Veranlassung des Königs der Könige die im Orient übliche feierliche Schür ihre Dienste getan, wurde die Reformthätigkeit verlangsamt,

aber es sind immerhin einige Verbesserungen, namentlich im Verkehrs- und Münzwesen eingeführt worden.

Ueber die persönlichen Eigenschaften des Schahs äußert sich die „Straßb. Post“, wie folgt: „Schah Nassredin war ein stattlicher, zur Hälfte neugieriger Mann von bronzefarbigem Teint, mit energischen Gesichtszügen, scharfen Augen und einem kräftigen schwarzen Schnurrbart. Sein Haupt bedeckte der bekannte Perseerpokal, einem Zylinderhut ohne Rand ähnlich; die übrige Kleidung war europäisch, bei feierlichen Gelegenheiten mit Diamanten im Werte von Millionen überladen. Die Zahl der Gemahlinnen des asiatischen Herrschers ist unbekannt, sie muß aber nicht unbeträchtlich sein, da sich 19 Kinder des Schahs am Leben befinden, die von 1850 bis 1888 das Licht der Welt erblickt haben, und zwar 6 Söhne und 13 Töchter.“

Als mutmaßlicher Nachfolger galt der Prinz Nassreddin Mirza Bahadur, der am 25. März 1853 geboren ist und bereits 20 Kinder, 5 Söhne und 15 Töchter, besitzt, seinem Vater also schon den Vorrang abgelassen hat, allerdings nur mit einem Sprößling. Dieser hieß als Kronprinz angeordnete Nassreddin hat freilich noch einen älteren Bruder, den Prinzen Nassreddin Mirza, geboren 1850; der scheint aber aus irgend einem Grunde nicht für regierungsfähig angesehen worden zu sein. Mangel an Nachkommenhaft kann dieser Grund nicht sein, denn Nassreddin Mirza hat 11 Kinder.“

### Aus dem Großherzogtum.

Die national-liberalen Vereine in Baden, Frankfurt, Posen und der Pfalz werden, wie schon mitgeteilt, am 14. Mai, Christi Himmelfahrtstag, auf dem Niederrhein eine wasserländische Feier zur Erinnerung an den glorreichen Frankfurter Frieden veranstalten. Das Centralkomitee in Mainz hat den 14. Mai gewählt, weil die Enthüllungsfest der Kaiser Wilhelm-Denkmal am 10. Mai, dem eigentlichen 20jährigen Erinnerungstag, in Frankfurt stattfindet. Wenn glänzige Wetterung für diesen Zeitpunkt eintritt, so steht eine große Beteiligung aus allen Teilen des Vaterlandes zu erwarten.

Manheim, 1. Mai. In unserer Stadt hat man vom sozialdemokratischen Weltfeiertag sehr wenig wahrgenommen. Nachmittags begab sich eine Anzahl Sozialdemokraten nach Seddenheim, woselbst ein Zusammenkunft mit den Ludenburger Genossen stattfand. Abends wurde im Rheinpark ein Festbankett abgehalten, wobei Apotheker Luz aus Baden-Baden die Festrede hielt. An das Bankett schloß sich ein Ball. — Die hiesigen Buchdruckerzweige haben, mit Ausnahme von 2 kleinen Geschäften, die Forderungen der hiesigen Buchdruckerzweige auf Erhöhung des Arbeitslohnes und Reduzierung der Arbeitszeit angenommen.

Offenburg, 1. Mai. Der erste Teil der Kriminal-Tagung „Der Sparassentrag zu Offenburg“ hat durch die Verurteilung des Schulbigen, des Rechner's Bau, seinen Abschluß gefunden. Bau hat zwar Revision eingeleitet, allein das kann höchstens als retardierendes Moment für den Straftritt in Betracht kommen. Der zweite Teil des Dramas „Die Sühne“, d. h. der Straf der durch das Vermögen Baus nicht zu bedenden 220 000 M. durch diejenigen, welche durch mangelhafte Kontrolle das Unglück mitverschuldet haben, ist gegenwärtig in Vorbereitung begriffen und wird allein Anschein nach nicht ohne heftige Auseinandersetzungen in den Zeitungen und dem Bürgerauschuß erledigt werden. Das kann man wohl jetzt schon sagen, daß die Sache ohne einen Prozeß wohl kaum aus der Welt geschafft werden wird. Dies wäre nur dann möglich, wenn der Verwaltungsrat sich freiwillig dazu verstehen würde, eine namhafte Summe als Ersatz anzubieten; allein der Verwaltungsrat sagt sich: wir sind nicht allein die Schuldigen, auch unsere Vorgänger, die zum Teil gar nicht mehr am Leben sind, haben es an der nötigen Aufsicht fehlen lassen, und auch die staatliche Revision ist nicht ohne Schuld. Also warten wir, wie hoch das Gericht unsere Schuld taxiert, und ob durch die Unterjudung nicht dargezogen wird, daß auch außer dem Verwaltungsrat noch Faktoren zur Hauptsicht in Betracht kommen, die bisher kaum oder gar nicht in die Erörterung gezogen wurden. Diese Erwägung, von der sich der Verwaltungsrat leiten läßt, ist nicht ohne Berechtigung. Die Unterjudung vor dem Schwurgericht hat nur ergeben, daß der Verwaltungsrat seiner Pflicht als Aufsichtsbekleidete nicht genügt hat; die Frage, ob auch die staatliche Revision von jedem Vorwurf frei ist, wurde gar nicht berührt, da es ja nicht Aufgabe des Gerichtshofes war, darüber inhaltliche Feststellungen machen zu lassen. Dort hat es sich nur um Schuld oder Nichtschuld des Rechners gehandelt. Es kann also nur im Interesse des Verwaltungsrats liegen, wenn in Bezug auf die Schulfrage durch das Gericht volle Klarheit geschaffen wird. Auch der Bürgerauschuß wird sich wohl angelehnt der Aufregung, welche sich eines Teils der Bürgerchaft bemächtigt hat, kaum der Einsicht verschließen, daß es notwendig ist, feststellen zu lassen, ob die Umstände der ganzen Sache zu tragen haben, oder ob nicht wenigstens ein Teil derselben auf andere Schultern abgewandt werden kann. Eine solche Feststellung ist aber nur im Prozeßweg möglich. Die Kosten eines Prozesses werden so sehr erhebliche sein, allein es ist nicht anzunehmen, daß die Stadt sich durch dieses Risiko vom Verschreiten des Prozeßweges wird abhalten lassen.

Offenburg, 1. Mai. Für die am 25. Juni hier stattfindenden Pferderennen hat eine größere Anzahl Offiziere der Straßburger Garnison ihre Beteiligung zugesagt. Für die Offiziere ist ein Hürdenrennen und ein Jagdrennen von 4000 Meter („Fuchs in Sicht“) in Aussicht genommen. Wie wir hören, beabsichtigt das Renn-Komitee S. R. H. den Erbgroßherzog zu dem Rennen einzuladen.

Herr Prof. Schauermann in Offenburg erklärt eine sehr ausführliche gediehene Erklärung, in der er zugleich, einige Schüler des Gymnasiums in der Kirche geoffenbart zu haben, zugleich aber sein Verhalten nach der subjektiven Seite hin zu rechtfertigen sucht.

St. Roman, 29. April. Gestern hatten wir fremden Besuch in unferm kleinen Thal. Als um Mittag die Amtshaus sich abendete, glaubte man schon, eine Kommission der Oberbehörde werde kommen nachträglich wegen des vielgenannten Lehrereiters. Da tauchte aber auch der Herr Medizinalrat und unser Herr Oberförster auf; die Herren gingen mit 5 Kindern in den Wald hinaus und auf die Schapbacher Höhe. Wie sich herausstellte, waren die Herren von Karlsruhe gekommen, um einen Platz für eine Lungenheilanstalt ausfindig zu machen. Für eine solche wäre diese Gegend sehr geeignet. Von hier sind dann die Herren über Wolbach wieder weitergereist.

In Neustadt soll ein Elektrizitätswerk erstellt werden, dessen Kosten auf 250 000 M. veranschlagt sind. Die erforderliche Kraft wird aus der Butach genommen, welche dort ein Gefälle von 84—85 Meter hat, was bei bestem Wasserstand 280—300 elektrische Pferdekräfte ergibt. Im Sommer soll eine Dampfmaschine ausfinden; da die Gesamteinrichtung 4000 Lampen zuläßt und Neustadt zunächst nur 1500 bedarf, so ist die Verlegung von Kappel, Lengkirch und unter Umständen auch von Bonndorf mit elektrischem Licht von der Neustädter Zentrale aus möglich. Das Elektrizitätswerk soll nach dem „Hochm.“ von der Stadt Neustadt erbaut und betrieben werden.

### Aus der Residenz.

Karlsruhe, 2. Mai.

S. R. H. der Großherzog von Oldenburg, der gestern früh 2 Uhr hier eingetroffen, wurde von einem Hofwagen zum Hotel Germania geführt, wo S. R. H. die Nacht übernachtete, um wie höchstwahrscheinlich, im groß. Schloß keine Störung zu veranlassen. Vormittags 10 Uhr führte ein Hofwagen S. R. H. zum groß. Schloß, woselbst die höchsten Herrschaften den teuren Veranordneten innigst begrüßten und in seine Wohnung im Erdgeschoß westlicher Schloßflügel geleiteten. Der Großherzog ist von einem Flügeladjutanten begleitet. Von 12<sup>1/2</sup> Uhr an nahm S. R. H. der Großherzog die Meldung der nachverzeichneten Offiziere entgegen: des Oberst v. Seebach, Kommandeurs des 1. bad. Feld-Reg. Nr. 14, des Oberst v. Fallois, Kommandeurs des 1. bad. Leib-Reg. Nr. 109, und des Ober-

lieutenants v. Bernhadi, Kommandeurs des 1. bad. Leib-Reg. Nr. 20, welche die Monatsrapporte überreichten; ferner des Hauptmanns v. Barsenow, Kompaniechef im 1. bad. Leib-Reg. Nr. 109, und des Sekondeleut. Fehrn. Güler v. Ravensburg vom 1. bad. Leib-Reg. Nr. 20.

Bei der gestrigen Stadtratswahl haben von 7919 Wahlberechtigten 2019 Wähler abgestimmt. Davon erhielten Stimmen der sozialdemokratischen Kandidat Galtwitz 548, Berger 1306, der national-liberale Posthalter Kübler 711. Der Sozialdemokrat ist also gewählt; nun ob 11 oder 12 Genossen im Rathaus saßen, ist schließlich ganz egal. So scheinen auch die meisten nichtsozialistischen Wähler begabt zu haben. Die Beteiligung bei den Erasmünnernwahlen ist überhaupt nie stark, weil das Interesse durch die Hauptwahl erschöpft ist. Es wäre zu wünschen, daß die Erasmünnernwahlen zugleich mit der Hauptwahl erledigt werden könnten.

Die „Gymnasial-Beschwerden“, die wir in Nr. 101 und 102 veröffentlicht haben, finden in den meisten Kreisen lebhaftes Zustimmung. Diese ist uns nicht bloß mündlich vielfach ausgesprochen worden, sondern es zeigt uns auch eine Reihe von Zuschriften, wie sehr der Verfasser vielen Eltern aus dem Herzen gesprochen hat. Eine der Zuschriften veröffentlichen wir heute an anderer Stelle.

In Groß. Landesgewerbehallen sind nun zugegangen: Für die bleibende Sammlung: Eine Dynamomachine für 3000 Watt zur Umwandlung von Gleichstrom in ein-, zwei- und dreifachen Wechselstrom; 1 Drehstrom-Elektromotor von 1/2 Pferdekr. von der Electricitäts-Lichtgesellschaft v. Schuler u. Cie. in Nürnberg. Eine Leuchtmaschine mit elektrischem Antrieb von J. G. Weiser Söhne in St. Georgen. Eine Beleuchtungsfigur von der galvanoplastischen Kunsthandlung in Gießen. 5 Reliefplatten von Karl Mittel in Karlsruhe. Vorübergehend ausgef. Eine Sammlung künstlerischer Platten von Wienand u. Cie. in Borsdorf. Ein Reliefplatt von W. Schindler in Karlsruhe. 3 Bilder: Gravüre „Königin Luise“, Aquarell-Gravüre „La fête de la chataignier“, Aquarell-Gravüre „Schloß von G. Wächle in Karlsruhe. Ein Aquarell von G. Wolbert in Philippsburg. Eine Sammlung verschiedener Holzarten von R. Stein in Mannheim. Metallplatten von W. Hartmann in Fulda. Muster einer Holzlegetafel mit Unterdruckstruktur (Syst. u. Hauffen) von G. Jünger in Heidelberg. Eine Siegelmaschine von F. Schmalz in Offenbach. Eine Sammlung Metallplatten und Wandplatten und Mezzger Terracotten von Metz u. Nees in Karlsruhe.

Dem Verwaltungsbereich, betr. den rätischen Schlacht und Viehhof, ist über das Jahr 1895 zu entnehmen: Das vergangene Betriebsjahr war im allgemeinen für den Schlacht- und Viehhof ein sehr günstiges. Die Zahl der Gesamtgeschlachten erreichte in demselben die Höhe von 54 706 Stück gegen 50 566 Stück im Vorjahr, somit ist eine Zunahme von 4140 Stück zu verzeichnen. Wenn auch die Zahl der Großviehgeschlachten einen Rückgang von 741 Stück (9496 Stück gegen 10 237 im Vorjahr) verzeichnet, so war doch die Qualität des Schlachtviehes eine erheblich bessere, als im Vorjahr und trifft der Rückgang nur die Klasse der Tiere 3. Schwere, während die 1. und 2. Klasse eine bedeutende Zunahme aufweisen. In Jahre 1894 betrug die Schlachtungen an Großvieh der 1. Schwere = 1464, der 2. = 3402, der 3. = 5391; im Jahre 1895 dagegen Großvieh der 1. Schwere = 1650, der 2. = 3995, der 3. = 3951. Somit weisen die 1. und 2. Klasse eine Zunahme von 188 und 493 Stück auf, die 3. eine Abnahme von 1440 Stück. Folge der starken Einfuhr von auswärtigen Hammelfleisch ist auch in den Hammelgeschlachten ein Rückgang von 472 Stück zu verzeichnen (1612 gegen 2084 im Vorjahr). Bei Kälbern dagegen erfolgte eine Zunahme in der Schlachtungen um 507 Stück (16 133 gegen 15 626 im Vorjahr), ebenso ist bei den Schweinen die Zunahme der Schlachtungen eine ganz erhebliche. Nachdem im März das Verbot der Einfuhr russischer Schweine nach Ration, Tarnowitz und Thoren erfolgt war, stiegen die Schlachtungen hier sofort und erlangten die bisher noch nicht erreichte Höhe von 25 987 Stück gegen 21 245 im Vorjahr. Diese Zunahme um 4742 Stück ist ein Zeichen, daß auch hier der Konsum des billigeren Schweines fleisches mehr und mehr Verbreitung findet. Die Marktpreise für Schlachtvieh hielten sich bei Großvieh und Kälbern ziemlich auf der Höhe des Vorjahres und zeigten nur bei Hammeln und Schweinen einen Rückgang. Die Preise betragen durchschnittlich für Ochsen 143 M., für Rinder 135 M., für Kälber 153 M., für Hammel 117 M. und für Schweine 109 M. für das Rilo Schlachtgewicht. Die Einfuhr auswärtigen fleisches fleisches im vergangenen Jahre hierher übertraf noch die große Liefer des Vorjahres; es wurden eingeführt 856 168 Rilo (darunter 239 100 ausländisches aus Dänemark und Rußland) gegen 832 771 Rilo des Vorjahres. Der Fleischkonsum betrug rund 65 Rilo pro Kopf gegen 64 im Jahre 1894. Die Frequenz des Viehhofes zeigte im vergangenen Betriebsjahre eine Abnahme beim Großvieh, welche wohl hauptsächlich auf Rechnung der verminderten Grenzperren und der dadurch verminderten Einfuhr ausländischen Viehes zu setzen ist. Der Marktauftrieb an Großvieh betrug 5035 (gegen 6002 im Vorjahr), darunter 3219 Stück aus Ostpreußen-Litauen und 105 aus Italien. Der Auftrieb an Kleinvieh und Schweinen dagegen ist von 32 188 Stück auf 36 872 Stück gestiegen, somit eine Zunahme von 4706 Stück. Einen recht erfreulichen Aufschwung hat auch der Export von Schweinen aus dem Viehhof genommen; derselbe betrug im vergangenen Jahre 3812 Stück, welche nach den umliegenden kleineren Städten ausgeführt wurden.

### Stimmen aus dem Publikum.

„Aus Baden, 1. Mai. Der Aufsatz „Gymnasial-Beschwerden“ ist den meisten Vätern, welche Söhne im Gymnasium haben und nach Lage unseres Berechtigungsalters haben müssen, aus der Seele geschrieben. Der Verfasser ist jedenfalls ein guter Beobachter und gebildeter Psychologe, denn er hat die Dinge mit einer kühnen Genauigkeit geschildert, wie sie sind. In den meisten Familien bilden die unglücklichen Stilmoten der Söhne den Mittelpunkt der Sorgen, von dem sich das Wohl und Wehe der häuslichen Gemütslichkeit dreht. Mit Recht hebt der Verfasser hervor, daß die mündigsten Schüler nicht immer die tüchtigsten Männer werden, und wenn er das System ein „nervenverwundendes“ nennt, so werden ihm alle beteiligten Väter beipflichten, denn die Jungen kommen gar nicht mehr aus den Aufregungen heraus und können vor Elend oft nicht zu Mittag essen, wenn sie nach vier bis fünfstündiger Schulzeit nach Hause kommen. Wegen ein solches gefährliches System sollte von allen Seiten vorgegangen werden. Dank dem Verfasser, der den Schleier weggezogen! Dem Einsender dieses möge gestattet sein, einen einzigen Punkt noch einmal besonders zu betonen. Der Verfasser sagt ganz zurecht: „Sobald der letzte Schüler die Feder abgelegt hat, muß das Heft geschlossen werden.“ Den Schülern wird nicht erlaubt, die Uebersetzung durchzulesen und Fehler zu verbessern. Dies ist so verkehrt als möglich. Als Vater und Geschäftsmann verlange ich von meinen Söhnen und Schülern, daß sie nichts Geschriebenes aus der Hand geben, ohne es vorher genau durchgesehen und verbessert zu haben. Bei wichtigen Dingen, von denen etwas abhängt, verlange ich sogar mehrmaliges Durchlesen. Ich frage, wenn dieser Forderung nicht genügt wird, welche jeder solche Mann für unerschließlich halten wird. Im Gymnasium wird aber den Schülern unter Anwesenheit von Strafen das Bewußtsein anezogen, es sei ein Vergehen, das Geschriebene zu überlesen und zu verbessern. Das ist nicht nur eine schädliche Gewohnheit für die Praxis, es ist ein Charakterfehler, der mit solchem Eifer geübt wird, daß man fragen möchte: „Wo haben denn diejenigen, welche derartige Bestimmungen einführen, ihre pädagogischen Kenntnisse erworben?“ Man wäre sehr dankbar, wenn pädagogische Kenntnisse erworben werden könnten, wo er denn eigentlich zum Publikum weiß man darüber nichts. Die Lehrer sind natürlich nicht die Urheber, weil es nicht von ihnen abhängt, wie sie verfahren wollen. Die Direktoren auch nicht, denn sie sind meist erfahrene und überlegte Männer. Der Oberschulrat noch weniger, denn er steht zu hoch, um solche Fehler gutzuheißen, und das Ministerium hat in d-

Kammer die Verantwortlichkeit abgelegt. Wer trägt denn nun eigentlich die Schuld?

Rechtspflege.

Mannheim, 1. Mai. In dem Prozesse, welcher gegen den hiesigen Petroleumporteur Philipp Roth gegen den Reichstagsabgeordneten Dr. Carl Clemm in Ludwigshafen und gegen die Pfälzische Bank dahier seitens der beiden ungarischen Reichstagsabgeordneten von Komaty und von Bruchm, sowie seitens des Wiener Rentiers Kornmatier beim hiesigen Landgericht anhängig gemacht worden ist, wurde heute ein Urteil erlassen, dahingehend, daß die beiden ungarischen Reichstagsabgeordneten zunächst eine entsprechende Kauktion zur etwaigen Deckung der Gerichtskosten zu hinterlegen haben, ehe das Gericht auf die Klage selbst eingeht. Bezüglich des dritten Klägers, Kornmatier in Wien, wurde ein Vorstoß für Bezugsstellen gemäß den Bestimmungen der zwischen Preußen und Österreich bestehenden Verträge nicht für erforderlich erachtet. Da die Höhe der Kaution von der Höhe des Streitwertes abhängig ist, wurde dieser vom Gericht auf 375 000 Mk. festgesetzt. Diese Entschädigungen des Gerichts entsprächen den Anträgen des Vertreters der Kläger, des Herrn Rechtsanwalt Dr. Köhler, während die Vertreter der Beklagten, die Rechtsanwältin Dr. Geismar und Dr. Selb beantragt hatten, die Höhe des Streitwertes auf 1,800,000 Mk. festzusetzen und auch den Kläger Kornmatier für launionspflichtig zu erklären. Die Beklagten haben gegen die gerichtlichen Entscheidungen Berufung eingelegt. Der Hauptbestand der Klage dürfte bekannt sein. Die Kläger hatten in Rumänien von der dortigen Regierung größeres Terrain erworben; welches petroleumhaltig sein soll. Bezüglich Ausbeutung dieses Terrains traten sie mit den Beklagten in Verbindung. Sie reisten nach Mannheim und hier kam auf dem Bureau der Pfälzischen Bank ein Vertrag zu stande, welcher von den Klägern und den Beklagten unterschrieben wurde mit Ausnahme des Dr. Clemm, welcher verwehrt war und seine Unterschrift erst nach seiner Rückkehr geben konnte. Die eingetragenen Erfindungen und persönlichen Wahrnehmungen scheinen aber nachträglich den Beklagten die Lust an dem Unternehmen verleiht zu haben, denn sie traten plötzlich zurück, indem sie behaupten, daß der Vertrag infolge des Fehlens der Unterschrift des Dr. Clemm noch nicht gültig sei. Die Kläger bestreiten dies und strengen eine Klage auf Zahlung einer Entschädigung an.

Verchiedenes.

Gmünd, 1. Mai. Der Herzog Georg von Braunschweig hielt eine schlechte Nacht mit Schmerzen und Fieber. (Frl. 3.) Hannover, 1. Mai. Heute Nachmittag erschoss sich in einer Drochle auf offener Straße der zu Besuch bei seiner Mutter weilende Premierlieutenant v. Engelbrecht vom Infanterieregiment in Straßburg i. El.

Rom, 1. Mai. Der Zustand des erkrankten Kardinals Galimberti ist, wie das Verl. Al. Journ. meldet, sehr bedenklich. Ein Rehlipsedem ist in der Ausbildung begriffen und hat die Bronchien und einen Lungenlappen entzündet.

Paris, 1. Mai. Die internationale Verkehrs-Konferenz hielt heute ihre Schlußsitzung ab. Der Vizepräsident Feytaud dankte den Vertretern Deutschlands, der Minister des Äußeren, Hanotaux, den auswärtigen Vertretern. Die nächste Zusammenkunft findet nach 6 bis 10 Jahren in Berlin statt.

Handel und Verkehr.

Karlsruhe, 1. Mai. (Votopreise.) Von heute an kosten 450 Gramm Halbweizen 15 Pf., 900 Gramm 30 Pf., 700 Gramm Schwarzbrot 1 L 18 Pf., 1400 Gramm 1. 36 Pf., 700 Gramm Schwarzbrot II. 15 Pf., 1400 Gramm II. 30 Pf., 450 Gramm Kornbrot 11 Pf., 700 Gramm 16 Pf., 900 Gramm 22 Pf., 1400 Gramm 32 Pf.

Karlsruhe, 1. Mai. (Fleischpreise.) Von heute an kostet 1/2 Rilo Ochsenfleisch 72 Pf., Rindfleisch 64 Pf., Kalbfleisch 72 Pf., Schweinefleisch 64 Pf., Hammelfleisch 60 Pf.

Mannheim, 1. Mai. (Effektenbörsen.) An der heutigen Börse wurden umgelegt: Oesterreichische Bank à 124.90, Hofmann u. Schotenad-Aktien à 37 1/2 (+ 1 pSt.), Aktien für den. Industrie à 125 1/2 (+ 1/2 pSt.), Mannheimer Dampfmaschinenfabrik-Aktien à 121, Schwarzbraunerei à 109 1/2 (+ 1 pSt.), Eggenheimer Spinnerei à 33 (- 1 pSt.). Sonst notierten: Rheinische Kreditbank-Aktien 136 1/2 (+ 1 pSt.), Rhein. Hypothekbank-Aktien 173 1/2 (+ 1/2 pSt.), Pfälz. Hypothekbank-Aktien 167 1/2, Verein dem. Fortschritt 146.40 etc.

Strasbourg, 1. Mai. (Warenpreise.) Winter 0.88-1.04 d. Pf. Eier 4.50-5.00 Pf. 100 St., 0.60-0.64 d. Kuh-, Schaf-, 0.00-0.00 d. St. geschl. 0.00-0.00 Pf. Enten u. 0.00-0.00 Pf., schine 2.50-3.00 Pf. Fährer gemästete 1.60-2.50 Pf. Tauben 0.50-0.60 Pf., Kanarienvogel 1.40-1.80 Pf. d. St. Weichhülse 0.30-0.40 Pf., Karapfen 1.-1.20 Pf., Heide 1.80-2.- Pf. auf dem Auktionsmarkt 0.20-0.20 Pf. für 1 kg. do. 3. Eierte 2.85 Pf. für 100 Paar. Reismehl 1. Sorte 26.85 Pf. für 100 kg. 40 Fig. i. 1 kg. do. 2. Sorte 24.65 Pf. für 100 kg. 36 Fig. für 1 kg. do. 3. Eierte 2.85 Pf. für 100 kg. 30 Fig. für 1 kg. Weichhülse 65 Fig. Schwarzbrot 50 Fig. für 2 1/2 kg. Ohrenfl. 56-80 Fig., Kupf. 48-64 Fig. Kalbf. 72 bis 88 Fig. Hammelf. 56-80 Fig. Stierf. 56-64 Fig. Schweinef. 56-64 Fig. Hehe 0.00-0.00, Wildschwein 0.00-0.00 Pf., Bockwurst 1.56-50 b., Caro-Hengsch. 1.06-30, 50 b., Garpener 1.54-70, 40 b., Lammhälfte 1.54-50 b., Scharf 86-20 b., Weizen. Cuxhatal 169 b., Badelstahl 182.60, 80 b., Weizen 100 b., Duisburg 104.40 b., Chem. Albert 135 b., Mariengüte 62.90 b., Gulbe 141 b., Italiener 88.60 b., Mexikaner 94.10, 15 b., Portugieser 27.20, 50 b. Nach Schluß 6 Uhr 30 Min. Kreditaktien 302, Diskontokomm. 207.90, Zura-Simpson 107.80.

Frankfurt a. M., 1. Mai. Umfänge bis 6 Uhr 15 Min. Kreditaktien 302 1/2, 1/2 b., Diskontokomm. 208.15, 7/8 b., Handelsgehilfen 150.20 b., Kornhändler B. 154.20 b., Dresdener B. 155.50 b., Deutsche B. 187.30, 50 b., Vereinsbank 122.50 b., Banque ottomane 112 b., Staatsbahn 300 1/2 b., Lombarden 83 b., Meridional 123.75 b., Gotthardbahn 176.30 b., Central 140.50, 70 b., Nordost 138.60, 40 b., Union 93.30, 10 b., 93.50 b. cpl., Zura-Simpson 107.60 b., Nordd. Zute 136.50 b., Raiffamer 180.10 b., Bochumer 156.50 b., Caro-Hengsch. 1.06-30, 50 b., Garpener 1.54-70, 40 b., Lammhälfte 1.54-50 b., Scharf 86-20 b., Weizen. Cuxhatal 169 b., Badelstahl 182.60, 80 b., Weizen 100 b., Duisburg 104.40 b., Chem. Albert 135 b., Mariengüte 62.90 b., Gulbe 141 b., Italiener 88.60 b., Mexikaner 94.10, 15 b., Portugieser 27.20, 50 b. Nach Schluß 6 Uhr 30 Min. Kreditaktien 302, Diskontokomm. 207.90, Zura-Simpson 107.80.

Wien, 1. Mai. Weizen für Mai 159.75, für Sept. 154.-, Roggen für Mai 117.25, für Sept. 122.25. - Weizen hier 43.30, für Mai 46.10, für Okt. 46.30. - Spiritus, 50er hier 53.80, 70er hier 34.13, für Juni 33.85, für Sept. 39.40. - Spiritus für Mai 122.25, für Sept. 122.25. - Petroleum hier 19.70, Weizenmehl hier Nr. 0 15.70, Nr. 00 hier 19.-, Roggenmehl für Mai 15.90, für Juni 16.10, Schmalz.

Magdeburg, 1. Mai. Zuckerbericht. Kornzucker epl. von 92 Prozent 13.40, neue, Kornzucker epl. 83 Proz. Rendement 10.75, epl. Brotzucker 12.25, - Brotzucker II. 25. - Gem. Raff. mit Fass 24.75-25.25, Gem. Raff. mit Fass 24.50. - epl. - Rohzucker I. B. Trautnitz a. S. Hamburg für Mai 12.57 1/2, 12.57 1/2, für Juni 12.75 - 12.75, für Juli 12.87 1/2, 12.87 1/2, für Aug. 12.97 1/2, 12.97 1/2, für Okt. 12.97 1/2, 11.95 - Dr. epl. - Dresden, 1. Mai. Spiritus epl. 50 Pf. Verbr.-Abgabe, für Mai 51.10, do. 70r 31.30.

Hamburg, 1. Mai. Kaffee good average Santos für Mai 69 1/2 Pf., für Sept. 64 1/2 Pf.

Amsterdam, 1. Mai. Weizen für Mai 155.-, für Novbr. 155.-, Roggen für Mai 100.-, für Juli 99.-, Weizen hier 20 1/2, für Sommer 21, für Herbst 20 1/2, für Frühjahr 20 1/2. Banca-Rinn hier 55 1/2, Billiton hier 36.

Paris, 1. Mai. Kaffee per Mai 52.50, per Juni 52.25, per Juli-August 52.-, per Sept.-Dez. 52.25. epl. Spiritus per Mai 31.-, per Sept.-Dez. 31.75. Weizen, Bader, weißer, Nr. 3, per 100 Kilogr., per Mai 53.25, per Okt.-Jan. 52.75. Weizen, Bader, 8 Marques, per Mai 58.90, per Juni 59.25, per Juli-August 59.80, per Sept.-Dez. 40.25. Weizen, Bader, per Mai 18.50, per Juni 18.60, per Juli-August 18.60, per Sept.-Dez. 18.40. Weizen, Roggen per Mai 10.40, per Juni 10.50, per Juli-August 10.50, per Sept.-Dez. 10.60. epl. Zalg 47.-, Wetter. Bedeckt.

Stereo, 1. Mai. (Baumwolle.) Tageseinfuhr 1,000, Umlag 8,000 Ballen. epl. - Petersburg, 1. Mai. Weizen hier 8.75, Roggen hier August 4.90, Weizen hier 3.40. Weizen (9 Rub) hier 11.-, Korn hier - Zalg 43.-, Baumwolle.

London, 1. Mai. (Metallbörsen.) Kupfer epl. 45 1/2, Silber 3 Monate 45 1/2, Zinn Straits epl. 59 1/2, Zinn 3 Monate 60 1/2, Zinn spanisch 11 1/2, Zinn englisch 11 1/2, Zinn ordinär brandt 16 1/2, Zinn Spezial brandt 16 1/2.

London, 1. Mai. Silber 3 1/2, Privat-Diskont. 7 1/2, - Glasgow, 1. Mai. (Kohlen.) Mies numbers wart. 46 25, 4.- New York, 1. Mai. Weizen Mai 63 1/2, Juni - Juli 69 1/2, Aug. - Sept. 69 1/2, Okt. - Debr. 71 1/2, Mais: Mai 35 1/2, Juni - Juli 36.-, August - Sept. 37 1/2, epl. - Weizen anlangt hier, nachher fallend.

Chicago, 1. Mai. Weizen: Mai 60 1/2, Juni 62 1/2, Juli 62 1/2, Mais: Mai 28 1/2, Juni - Juli 39 1/2.

Drahtberichte.

Berlin, 2. Mai. Nach den Beschlüssen des Seniorenkongress ist anzunehmen, daß der Reichstag am 22. Mai bis Herbst vertagt wird nach Erledigung der zur dritten Beratung reifen Entwürfe außer der Justiznovelle. - Die „Nationalzeitung“ greift Benningen wegen der gestrigen Abstimmlung gegen den Getreideterminhandel scharf an. - Die meisten liberalen Blätter äußern sich unzufrieden über die Hinausschiebung der Entscheidung über den Militärkassaprojekt.

Berlin, 2. Mai. Die Eröffnung der Gewerbeausstellung fand einen würdigen Abschluß in einem Banfett, das der Arbeiterauschuß gestern Abend veranstaltete. Zahlreiche Ehrengäste waren anwesend, darunter die Minister v. Boetticher, v. Berlepsch und Bojse. Ueber 600 Personen nahmen an demselben teil. Den ersten Toast brachte Minister v. Berlepsch auf den Kaiser aus, der als echter Hohenzoller dem Gewerbe eine wohlwollende Fürsorge erweise. Dieses Hoch wurde jubelnd aufgenommen. Die Veranstaltung sang die Nationalhymne. Der Auschußvorsitzende Kühnemann toastete auf den Protector der Ausstellung, den Prinzen Friedrich Leopold; Auschußmitglied Fehlich auf den Präsidenten v. Berlepsch, der mit einer längeren Rede auf das Gelingen der Ausstellung toastete. Das Auschußmitglied Goldberger brachte ein Hoch auf die Ehrengäste aus, wobei er besonders die Verdienste der Presse hervorhob. Minister v. Bötticher toastete auf den Arbeiterauschuß. Ein Hoch auf die Stadt Berlin beantragte Oberbürgermeister Zelle. Aus der Festversammlung ertönte spontan ein Hoch auf den Fürsten Bismarck, das jubelnd aufgenommen wurde. Weitere Toaste folgten. Der Ausstellungsparade war am Abend glänzend illuminiert und bot namentlich an den Ufern des vor dem Hauptrestaurant liegenden Sees einen feenhaften Anblick. Zahlreiche Besucher durchwanderten den Park bis spät in die Nacht. - Der „Post“ zufolge bemerkte der Kaiser bei dem Rundgange durch die Hauptgalerien der Gewerbeausstellung, es sei unmöglich, in der Eile irgend welche Einzelheiten anzusehen. Was er aber gesehen habe, sei im höchsten Grade befriedigend für ihn gewesen und habe ihm schon jetzt die Ueberzeugung verschafft, daß die Berliner Industrie sich vor gar keiner Indusrie zu fürchten brauche. Ihre Leistungen ständen vollständig auf der Höhe der Forderungen. Der Kaiser sprach bei fast jeder einzelnen Gruppe, die er sah, seine hohe Freude aus und wiederholte eines über das andere, es sei erstaunlich, was in der Zeit, seit er zuletzt im Parke vor seiner Reise nach Italien weilte, geleistet worden sei. Er werde wiederkommen häufig und bald, sehr bald.

London, 2. Mai. Die Königin Victoria ist gestern Abend 8 Uhr auf Schloß Windsor eingetroffen.

London, 1. Mai. Unterhaus. Nach dem Bericht der Verhandlungen des „Temps“, er habe im Jahre 1894 im Reformkomite die Invaision in Transvaal vorgeschlagen. Er demüthigt auch weitere Bemerkungen des „Temps“ und legt die eigentlichen Gründe zur Veranlassung der Vermutungen des „Temps“ dar, nämlich seinen Besuch in Pretoria im Jahre 1894 betr. die Befreiung der britischen Unterthanen vom Militärdienste in Transvaal.

Petersburg, 1. Mai. Im Programm für die Krönungsfeierlichkeiten ist noch ein Punkt nach dem dem englischen Botschafter, das am 23. d. M. stattfinden soll, und ein Empfang der Dama von Wladan hinzugefügt worden.

Savanna, 1. Mai. Massimo Gomez dringt gegen Willsa Clara vor. Die Ausländer haben 4 Dörfer verbrannt. General Weyler glaubt, daß 2 Jahre zur Unterdrückung des Aufstandes nötig sind.

Maisfeier.

Wien, 1. Mai. Anlässlich der Maisfeier der Arbeiter kam es gestern Nachmittag im Prater zu ersten Unordnungen vor 2 R Stan auts, deren Eigentümer den Feiernden den Eintritt verweigerten. Die Polizei mußte mit blanker Waffe einschreiten; späterlich wurde Militär beordert. Einige Personen wurden verurteilt, sowie mehrere Verhaftungen vorgenommen.

Wien, 1. Mai. Bei den Unruhen im Prater, die durch das lärmende Heranziehen der in einem boykottierten Gasthaus Eingekerkerten veranlaßt wurde, berief die Menge das Gattiano und die Polizei in mit Steinen. Die Polizei mußte von der Waise G. b. a. u. a. e. Bei dem Versuch, das Lokal zu räumen, wurde der Polizeikommissar durch den Wurf mit einem Bierseidel schwer, an anderer Beamter leicht verletzt. Zwei zur Hilfe herbeigeeilte Eskadrons Wlonen, ein Infanteriebattalion und ein Jägerbattalion rückten an. Die Zahl der Manifestanten betrug 50 000. Verhaftet wurden 15 Personen, verwundet 19.

Rom, 1. Mai. Der heutige Tag ist ruhig verlaufen. Die Truder feierten vollständig, so daß keine Zeitungen erschienen. Verzeigelt feierten auch die Droschkentreiber. Am Nachmittag fanden vereinzelte Festveranstaltungen im Freien statt. Die sozialistischen Abgeordneten hatten sich als Festredner auf die größeren Städte im Lande verteilt. (Frl. 3.)

Paris, 2. Mai. Soweit bisher bekannt ist, ist der 1. Mai in Paris und in ganz Frankreich ruhig verlaufen. In Paris fanden einige Arbeiterveranstaltungen statt, in denen sozialistische Deputierte die politische Situation besprachen, mit Ausfällen gegen Faure und Meline.

Le Châtelet, 1. Mai. Gegen 4 000 Sozialisten, nach Châtelet ziehend, wurden von der Polizei aufgehalten, was Widerstand hervorrief. Im Handgemenge schlug die Polizei mit starker Klinge zu. Sie mußten schließlich zurückziehen. Es fielen auch Revolverkugeln, doch wurde niemand verwundet. Gensdarmarie stellte die Ordnung wieder her.

Verantwortlicher Redakteur: Otto Reuß, verantwortlich für den Anzeigenteil: Alexander Steinhauer, beide in Karlsruhe.

Metropol. Centralstation in Stuttgart. Wettervorhersage, Raqm. tags 4 Uhr.

Den Weß her bringt langsam hoher Druck gegen Mitteleuropa vor. Dadurch wird eine nordöstliche Luftströmung veranlaßt. Diese wird wolkiges und kühles Wetter, jedoch ohne wesentlichen Niederschlag, bringen.

Friedr. Händler Nachf. Inhaber: Wachmann & Sonneborn 3 Lammstrasse, Karlsruhe. Lammstrasse 3. Anfertigung feiner Herren-Garderobe nach Maass. Stets reichste Auswahl in feinsten englischen Neuheiten zu Anzügen, Paletots und Bekleidern. 874-18 Anfertigung sämtlicher badischer Hof- u. Staatsuniformen.

Schöben. Karlsruhe, 28. April. Selms, B. Poles Hippmann, Lehrer und Vorkämpfer. - 30. April. Friedr. Ludwig Karl, B. Karl Poles, Kaufmann; Hans Guffag, B. Ludw. Schiff, Ingenieur. - 1. Mai. Anna Kartha, B. Ernst Robert Friedrich, Buchhändler; Emil Johann, B. Johann Pögl, Wagner.

Schöben. Karlsruhe, 29. April. Eva Kunz, Diskantistin, 67 J.; Christine, B. Gottlob Gehrle, 9 Mon. 14 J. - 30. April. Luise Kramm, Photographin, 36 J.; Frieda Weimar, Expedientin, 36 J. - 1. Mai. Karl, B. Carl, 29. April. Karl, B. Christoph Kästner, Tagelöhner, 6 M. 28 J. - 1. Mai. Karl, B. Sigmund Beckmann, 50 1/2 J.

Vergebung von Bauarbeiten.

Für den Neubau des elektrotechnischen Instituts der Technischen Hochschule in Karlsruhe sollen die Grab-, Maurer-, Stein-, Holz- und Malerarbeiten, sowie die Wasserversorgung (circa 81 000 kg) unter den bei den Staatsbauarbeiten üblichen Bedingungen auf Grund von Einzelpreisen vergeben werden. Pläne und Bedingungen liegen in der Technischen Hochschule - Zimmer Nr. 15 im Erdgeschoss des 1. Baus - zur Einsicht aus, wo auch die Angebotsformulare in Empfang genommen werden können. 1945.3.3 Die Angebote sind mit entsprechender Aufschrift versehen und veriegelt bis spätestens

Samstag den 16. Mai, Mittags 12 Uhr, bei dem Unterzeichneten, Weidenstraße Nr. 60 einzureichen. Die Zuschlagsfrist beträgt 4 Wochen. Karlsruhe, den 28. April 1896. Der Groß-Oberbauath Dr. Warth.

Wasserleitung Ueberauchen.

1,2 km von der Station Mengen entfernt bei guten Straßen. Die Gemeinde Ueberauchen vergibt im Angebotsverfahren die Ausführung von Wasserleitungsarbeiten mit folgenden Schätzanschlägen: 1. Grabarbeiten . . . 3285 M. 2. Metallarbeiten . . . 9728 M. 3. Betonarbeiten . . . 3070 M. 4. Sanisierungen etwa 40 Stück. Angebote für diese Arbeiten im Ganzen oder im Ganzen sind verschlossen und mit der Aufschrift „Wasserleitung Ueberauchen“ versehen längstens bis Samstag den 16. Mai, Morgens 9 Uhr 30 auf dem Rathhause in Ueberauchen einzureichen, welche die Eröffnung derselben hat. Pläne und Bedingungen können bei dem bei der Gr. Kulturinspektion Donaueschingen eingesehen werden, welche auch Bedingungen und Angebotsbedingungen gegen Ertrag der Berechnungsstellen und des Beschlusses abholt. Die Wahl unter den Bewerbern behält sich die Gemeindebehörde vor.

Aufruf.

An die Verwandten des ehemaligen Forstereiers, früher in Golland wohnhaft, der die Aufforderung betrifft der Ladenburg'schen Erbschaft bis bei der Erbedition dieses Blattes zu melden unter Nr. 1954.3.3

Colonialwaren-Geschäft.

An frequenter Lage in Freiburg i. B. in ein altes gangbares Colonialwarengeschäft mit Leben, Umsatz, sammt gerüstet, Haus, unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen. Event. würde Käufer einen hübschen Landh. mit einigen Morgen Feld in Tausch nehmen. Kaufmit durch Hch. Schulz in Freiburg i. B. Brogl., Berch. Nr. 43. 1923.8

Wein-Offerte.

1893. Altschweizer . . . 70 bis 80. - Varnhaller u. Umweger . . . 70 bis 80. - Weissherbst . . . 70 bis 80. - Neuweiner Mauerwien . . . 85. - Thierg. Klingelberger . . . 120. - Dur. Kleverer . . . 120. - Affenthaler-Beerw. . . 140. - Affenthaler (Kuele) . . . 150. - Sahl im Februar 1896, 508.12.11 G. Mittenmaier.

Lebensversicherung.

1892-13 Bei einer der angelegentlichsten deutschen Gesellschaften in der auf dotierte Kapitalposten für das Großherzogthum Baden zu beschließen. Reflektanten, welche beschäftigt sind, in den besten Verhältnissen sich gerüstet zu bewegen, wie Offiziere, Beamte, Lehrer a. D., Kaufleute v. v., besonders solche, welche bereits als Agenten mit Erfolg thätig waren, wollen sich u. O 895 an Haaftenstein & Bogler, A.-G., Karlsruhe, einsehen.

Inspector-Gesuch.

1896.77 Eine erste deutsche Lebens-, Unfall- u. Verschönerungsgesellschaft sucht für Baden einen thätigen Inspector unter günstigen Bedingungen. Bewerber, die nachweislich schon im Versicherungsgeschäft thätig waren, belieben sich u. A. 1432 an Haaftenstein & Bogler, Mannheim, einzureichen.

sucht Vertreter.

gegen festen Gehalt und Provision. Best. Off. nach W 1430 an Haaftenstein & Bogler, A.-G., Karlsruhe, ersehen.

Stellensuchknopfabrik.

Hermann Holst, Karlsruhe i. B. Eine reichhaltige Kollektion feinerer Bekleidungsstücke für Herren u. Damenlicher; Knöpfe für Hüte u. Kleidungsstücke; Hüte und Schürzenknöpfe etc. in allen Farben. Nur für Engrosabnahme. 1895.26.5

A. J. Kastner, Zahntechniker, Nachfolger von O. Deimling. Sprechstunden täglich von 8-12 und 2-5 Uhr. 227.15.10 Sonn- u. Feiertags von 11-3 Uhr. Karlsruhe, Kaiserstr. 120 III.

Für Aussteuern empfiehlt Tafelservice decorirt f. 12 Pers. v. 34 M. an, Kaffeeservice decorirt f. 12 Pers. v. 12 M. an, Waffenservice decorirt compl. v. 4.50 M. an, Besteck in Gold, Silber, Platin u. Ueberholz, Kronleuchter f. Gas u. Lampen etc. 1892.1. Friedr. Köchlin, Karlsruhe. Kunst-Katalog auf Verlangen gratis.

Karlsruhe, den 2. Mai. Gottesdienst am 3. Mai. - 8 1/2 Uhr: Militärgottesdienst: Herr Militäropfarrer Fingebach. - 9 Uhr: Stadtkirche: Herr Stadtpfarrer Bräuner. 9 1/2 Uhr: Kleine Kirche: Herr Stadtpfarrer G. Kästner. 10 Uhr: Stadtkirche: Herr Hofpfandherr F. J. Fischer. 10 1/2 Uhr: Stadtkirche: Herr Stadtpfarrer Bräuner. 11 1/2 Uhr: Konfirmationsfeier: Esplanadenstraße 5: Herr Stefan D. Jittel. 11 1/2 Uhr: Kleine Kirche: Herr Stadtpfarrer Bräuner. - Christenlehren: 10 Uhr Stadtkirche: Herr Stadtpfarrer Bräuner. 11 1/2 Uhr: Konfirmationsfeier: Esplanadenstraße 5: Herr Stefan D. Jittel. 11 1/2 Uhr: Kleine Kirche: Herr Stadtpfarrer Bräuner. Wegen Ausbesserungen im Fröndnerhaus fällt die Christenlehre des Herrn Stadtpfarrers Langin aus. Nächste Christenlehre: den 17. Mai. - Wochengottesdienst, Donnerstag den 7. Mai, Abends 5 Uhr, in der Kleinen Kirche: Herr Stadtpfarrer Bräuner. - Wochengottesdienst: Montag den 4. Mai, Abends 5 Uhr: Wochengottesdienst, gehalten von Herrn Prälat D. Doll. - Militärgemeinde: 11 1/2 Uhr: Militärgottesdienst: Leopoldstraße 9: Herr Militäropfarrer Fingebach. - Dienstmädchenkirche: Sonntag den 2. Mai, Abends 7 1/2 Uhr: Herr Pfarrer W. A. L. v. Sonntag den 3. Mai, Sonntags 10 Uhr: Herr Pfarrer W. A. L. v. Sonntag 11 1/2 Uhr: monatl. Missionstunde: Herr Pfarrer W. A. L. v. Sonntag 11 1/2 Uhr: Sonntagsgottesdienst: 1 1/2 Uhr: Christenlehre: Herr Stadtpfarrer R. P. Delbing. Wochengottesdienst: Donnerstag den 7. Mai, Abends 7 Uhr: Herr Stadtpfarrer R. P. Delbing. Kath. Hauptkirche (St. Stephan). 6 Uhr Frühmesse. 7 1/2 Uhr hl. Messe. 8 1/2 Uhr Militärgottesdienst: Herr Divisionspfarrer Verber. 9 1/2 Uhr Hauptgottesdienst: Herr Kaplan Popp. 11 1/2 Uhr Kindergottesdienst: Herr Lehrer Zeller. 2 1/2 Uhr Christenlehre für die Anaben. 3 Uhr Bekehr. 7 Uhr Maianacht mit Predigt. - Liebfrauenkirche. 6 Uhr Frühmesse. 8 1/2 Uhr Kindergottesdienst: Herr Kaplan Kaiser. 9 1/2 Uhr Hauptgottesdienst: Herr Kaplan Weitzel. 2 Uhr Christenlehre für die Mädchen. 2 1/2 Uhr Corpus Christi-Bruderschaft. 7 Uhr Maianacht mit Predigt. Die Maianacht ist an Feiertagen um 7 1/2 Uhr: Mittwoch, Sonn- und Feiertag mit Predigt. - St. Barbara-Kirche. 8 1/2 Uhr Maianacht mit Predigt. - St. Franziskus-Kirche, Grenzstr. 7. Sonntag 8 Uhr Amt und Predigt. Sonntag Morgens 7 1/2 Uhr hl. Messe. - St. Peter- u. Paulskirche (Stadtkirche Mählsburg). 6 1/2 u. 7 1/2 Uhr: Ausheilung der heilig. Communio. 7 1/2 Uhr Frühmesse. 9 1/2 Uhr Hauptgottesdienst mit Predigt. 1 1/2 Uhr Christenlehre. 2 Uhr sacramentale Bruderschaft. 7 1/2 Uhr Maianacht (Mittwoch). Stadigem einb. 8 Uhr Kleine Kirche: Herr Stadtpfarrer Bodenstern.

Karlsruher Wegweiser. Samstag den 2. Mai. Verein ehem. 118er: Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Vereinslokal zum Ritter. Edd. Marine-Club: Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Clublokal Gasthaus zum König von Preußen. Bad. Leib-Grenadier-Verein: Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Café Rowad. Verein ehem. Kaiser-Grenadiere (Regt. 110): Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung: Vereinslokal Hof von Holland. Artillerie-Bund St. Barbara: Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft i. Vereinslokal zum Jägerbräu. Verein selbständiger Wärtner: Abends 8 1/2 Uhr: Versammlung im Gasthaus zum weißen Bären. Pflanzharmonischer Verein: Abends 7 Uhr: Probe (Theater-Gesellschaft). Fuda: Abends 9 1/2 Uhr: Saal. Sonntag den 3. Mai. I. Karlsruher Bicycle-Club: Gaus-tour nach Bergzabern. Abf. 6 1/2 Uhr. Bergzaberner: Ausflug nach Bruchlhal. Radfahrer-Verein: Tagestour nach Bergzabern. Abf. 6 1/2 Uhr. Verein Spiel u. Sport: Ausflug nach Ettlingen (Tisch). Abmarsch Nachm. 2 Uhr. Stabigarten: Nachm. 3 1/2 Uhr: Concert der Kapelle des Bad. Leib-Grenadier-Regiments.

Inspector-Gesuch. 1896.77 Eine erste deutsche Lebens-, Unfall- u. Verschönerungsgesellschaft sucht für Baden einen thätigen Inspector unter günstigen Bedingungen. Bewerber, die nachweislich schon im Versicherungsgeschäft thätig waren, belieben sich u. A. 1432 an Haaftenstein & Bogler, Mannheim, einzureichen.

sucht Vertreter. gegen festen Gehalt und Provision. Best. Off. nach W 1430 an Haaftenstein & Bogler, A.-G., Karlsruhe, ersehen.

Stellensuchknopfabrik. Hermann Holst, Karlsruhe i. B. Eine reichhaltige Kollektion feinerer Bekleidungsstücke für Herren u. Damenlicher; Knöpfe für Hüte u. Kleidungsstücke; Hüte und Schürzenknöpfe etc. in allen Farben. Nur für Engrosabnahme. 1895.26.5

Inspector-Gesuch. 1896.77 Eine erste deutsche Lebens-, Unfall- u. Verschönerungsgesellschaft sucht für Baden einen thätigen Inspector unter günstigen Bedingungen. Bewerber, die nachweislich schon im Versicherungsgeschäft thätig waren, belieben sich u. A. 1432 an Haaftenstein & Bogler, Mannheim, einzureichen.

sucht Vertreter. gegen festen Gehalt und Provision. Best. Off. nach W 1430 an Haaftenstein & Bogler, A.-G., Karlsruhe, ersehen.

Stellensuchknopfabrik. Hermann Holst, Karlsruhe i. B. Eine reichhaltige Kollektion feinerer Bekleidungsstücke für Herren u. Damenlicher; Knöpfe für Hüte u. Kleidungsstücke; Hüte und Schürzenknöpfe etc. in allen Farben. Nur für Engrosabnahme. 1895.26.5

Inspector-Gesuch. 1896.77 Eine erste deutsche Lebens-, Unfall- u. Verschönerungsgesellschaft sucht für Baden einen thätigen Inspector unter günstigen Bedingungen. Bewerber, die nachweislich schon im Versicherungsgeschäft thätig waren, belieben sich u. A. 1432 an Haaftenstein & Bogler, Mannheim, einzureichen.

sucht Vertreter. gegen festen Gehalt und Provision. Best. Off. nach W 1430 an Haaftenstein & Bogler, A.-G., Karlsruhe, ersehen.

Stellensuchknopfabrik. Hermann Holst, Karlsruhe i. B. Eine reichhaltige Kollektion feinerer Bekleidungsstücke für Herren u. Damenlicher; Knöpfe für Hüte u. Kleidungsstücke; Hüte und Schürzenknöpfe etc. in allen Farben. Nur für Engrosabnahme. 1895.26.5

Inspector-Gesuch. 1896.77 Eine erste deutsche Lebens-, Unfall- u. Verschönerungsgesellschaft sucht für Baden einen thätigen Inspector unter günstigen Bedingungen. Bewerber, die nachweislich schon im Versicherungsgeschäft thätig waren, belieben sich u. A. 1432 an Haaftenstein & Bogler, Mannheim, einzureichen.

sucht Vertreter. gegen festen Gehalt und Provision. Best. Off. nach W 1430 an Haaftenstein & Bogler, A.-G., Karlsruhe, ersehen.

Stellensuchknopfabrik. Hermann Holst, Karlsruhe i. B. Eine reichhaltige Kollektion feinerer Bekleidungsstücke für Herren u. Damenlicher; Knöpfe für Hüte u. Kleidungsstücke; Hüte und Schürzenknöpfe etc. in allen Farben. Nur für Engrosabnahme. 1895.26.5

Inspector-Gesuch. 1896.77 Eine erste deutsche Lebens-, Unfall- u. Verschönerungsgesellschaft sucht für Baden einen thätigen Inspector unter günstigen Bedingungen. Bewerber, die nachweislich schon im Versicherungsgeschäft thätig waren, belieben sich u. A. 1432 an Haaftenstein & Bogler, Mannheim, einzureichen.

sucht Vertreter. gegen festen Gehalt und Provision. Best. Off. nach W 1430 an Haaftenstein & Bogler, A.-G., Karlsruhe, ersehen.

Stellensuchknopfabrik. Hermann Holst, Karlsruhe i. B. Eine reichhaltige Kollektion feinerer Bekleidungsstücke für Herren u. Damenlicher; Knöpfe für Hüte u. Kleidungsstücke; Hüte und Schürzenknöpfe etc. in allen Farben. Nur für Engrosabnahme. 1895.26.5

Inspector-Gesuch. 1896.77 Eine erste deutsche Lebens-, Unfall- u. Verschönerungsgesellschaft sucht für Baden einen thätigen Inspector unter günstigen Bedingungen. Bewerber, die nachweislich schon im Versicherungsgeschäft thätig waren, belieben sich u. A. 1432 an Haaftenstein & Bogler, Mannheim, einzureichen.

sucht Vertreter. gegen festen Gehalt und Provision. Best. Off. nach W 1430 an Haaftenstein & Bogler, A.-G., Karlsruhe, ersehen.

Stellensuchknopfabrik. Hermann Holst, Karlsruhe i. B. Eine reichhaltige Kollektion feinerer Bekleidungsstücke für Herren u. Damenlicher; Knöpfe für Hüte u. Kleidungsstücke; Hüte und Schürzenknöpfe etc. in allen Farben. Nur für Engrosabnahme. 1895.26.5

Inspector-Gesuch. 1896.77 Eine erste deutsche Lebens-, Unfall- u. Verschönerungsgesellschaft sucht für Baden einen thätigen Inspector unter günstigen Bedingungen. Bewerber, die nachweislich schon im Versicherungsgeschäft thätig

# Hirt & Sack Nachfolger

Special-Seidenwaaren-Haus

**KARLSRUHE**, Kaiserstrasse 201.

Nürnberg, Fleischbrücke.

Erlangen, Hauptstrasse.

Grösste Auswahl

## Schwarzer, Weisser und Farbiger Seidenstoffe.

Täglich Eingänge von Neuheiten.

Proben gratis und franco

Aufträge von 20 Mark an portofrei.

1898.4.3

76.43.18

**Friedrich Blos**  
GROSSE HOF-LIEFERANT  
F. WOLFF & SOHN'S DETAIL  
KARLSRUHE  
104 KAISERSTRASSE 104 KARLSRUHE ECKE DER HERRENSTRASSE

## Großer Gelegenheitskauf.

Eine große Parthie

### farbige Frühjahrs-Kleiderstoffe,

Neuheiten dieser Saison, sind in dem Laden Schlossplatz 20 zu den außergewöhnlich billigen Preisen von **75 Pf., 90 Pf., M. 1.—, 1.25, 1.50, 1.80** das Meter zum Verkauf aufgelegt.

Im gleichen Lokale werden zu sehr billigen Preisen abgegeben:  
Eine Parthie schwarze Kleiderstoffe. — Weisse, crème und bunte Vorhänge. — Möbelstoffe und Möbelplüsch. — Farbige wollene Portieren. — Tischdecken. — Abgepasste Teppiche und Vorlagen. — Wollene und Cocosläufer u. s. w.  
**S. Model, Karlsruhe.**

**Gebr. Leichtlin**  
Karlsruhe  
Papiergrosshandlung

Canzlei- & Kontor-Bedürfnisse  
Zeichnen- & Mal-Utensilien  
Beste Qualitäten — Billigste Preise  
Stets Neuheiten. 1931.50.7

**F. WOLFF & Sohn's**

**PALMITIN-SEIFE**  
neutral-gut-billig.

Palmitin-Seife wird zur Lieblingssorte von Jedermann nach einmaligem Gebrauche. Für Familien und Kinder ist sie die beste existierende zu dem Preise von nur 25 Pf. das Stück. Riesenstücke à 40 Pf. Zu haben in den besseren Parfümerie-, Friseur- und Drogeriegeschäften des In- und Auslandes.  
**F. Wolff & Sohn,**  
Karlsruhe.

Verkaufsanzeige in allen besseren Parfümerie-, Friseur- und Drogeriegeschäften.

72.38.18

Siebzehn Medaillen

## ODONTA

ZAHN-WASSER  
zur Pflege  
des Mundes und  
Erhaltung der Zähne.

**F. WOLFF & SOHN**  
Hoflieferanten Karlsruhe.  
Filiale Wien Kölnerhofgasse 6.  
55-jähriger Erfolg.

Elektrizitäts-Aktien-Gesellschaft  
vorm. **W. Lahmeyer & Cie.** Frankfurt-Main.

Zweigniederlassung Karlsruhe, Baden, Douglasstr. 15.

Projectirung und Ausführung  
vollständ. Beleuchtungs- u. Kraftübertragungsanlagen  
jeden Umfanges vermittelt  
Gleich-, Wechsel- und Drehstrom.

Ich habe wieder ein  
**Salon-Pianino**,  
feinstes Fabrikat, mit prachtvollem Ton, elegant, zu äusserst billigen Preisen unter Garantie zu verkaufen. 1324  
**Ludwig Schweigut,**  
Koflerstrasse,  
Pianolager, Herrenstrasse 31,  
Karlsruhe.

**Junker & Ruh's**  
Familien-Gasherde und  
Gaskoch-Apparate  
erhielten auf der  
Kochkunst-Ausstellung  
Frankfurt a. M. 1894  
unter Allerhöchstem Protectorat Ihrer  
Majestät der Kaiserin Friedrich  
den Ehrenpreis und die goldene Medaille,  
ferner neuerdings  
auf der Kochkunst- und Fach-Ausstellung in  
Hagen i. W. im Mai 1895 die gold. Medaille.  
Preislisen gratis und franco.  
**Junker & Ruh, Eisengiesserei, Karlsruhe (Baden).**

Man verlange überall  
**CHOCOLAT MENIER**  
**Hôtel Englischer Hof**  
Strassburg i. E.

Mache dem verehrten reisenden Publikum, sowie Freunden und Bekannten die ergebene Mitteilung, daß ich das vorzüglich gelegene und auf das komfortabelste eingerichtete **Hotel z. Engl. Hof** übernommen habe und wird es mein eifrigstes Bestreben sein, durch reelle Bedienung, civile Preise, ausgezeichnete Küche und Keller die Zufriedenheit und Empfehlung der mich beehrenden Gäste zu erwerben.  
Hochachtungsvoll  
**Emil Thoma aus Frankfurt a. M.**

**Gartenmöbel**  
in grösster Auswahl,  
Rollschutzwände  
in verschiedenen Grösse  
billigst bei  
**Otto Bittner,**  
Karlsruhe,  
Kaiserstrasse 118,  
Ecke 206.4  
Douglasstrasse.



**Restaurant Fässy,**  
20 a Hirschstrasse 20a, Karlsruhe.  
Ausgang eines hochfeinen Stoffes  
**Original Pilsener Biers**  
aus der ersten Pilsener Aktienbrauerei in Pilsen.

**Kurhaus Bad Herrenalb**  
im „Paradies des württemb. Schwarzwaldes“.  
Wasserheilstalt und Sanatorium für Nervenranke.  
Besondere Aufmerksamkeit bezüglich der Verpflegung. — Mässige Preise.  
Ausführliche Prospekte gratis und franko durch den dir. Arzt:  
**Dr. C. Mergagen,** Kgl. württbg. Hofrath.

**CHAMPAGNER**  
George Goulet, Reims.  
GEORGE GOULET  
REIMS  
General-Vorvertretung für  
Süddeutschland, Elsass, Lothringen  
und Schweiz.  
**Folhausen & Klein**  
Frankfurt a. M.  
Tüchtige Vertreter gesucht.

**Tapeten.**  
Grösste Auswahl diesjähriger Neuheiten in allen Preislagen  
empfehlen billig  
**W. Müllejan's Nachf., Karlsruhe.**  
124 a Kaiserstrasse 124 a.  
Tapeterarbeiten werden unter Garantie zu billigen Preisen übernommen.  
Musterkarten gern zu Diensten.

Subalpines Klima 740 m. ü. d. M.  
Höhenluftkurort  
**Freudenstadt,**  
Kantonsort im Markt Schwarzwald, Schnelzug Stuttgart (2 St.),  
Karlsruhe (3 1/2 St.). Beliebte Sommerfrische. Prachtvolle Tannen-  
wälder. Alpenausicht. Borjal. Quellwasser. Bäckereien. Bäder.  
Festzimmer, Jagd, Gletsch. Licht. Telephon. Romanm. Gekühler:  
„Schwarzwaldhotel“, „Bühl“, „Waldes“, „Rappen“, mit neuem „Krone“,  
„Linde“, „Kronprinz“, „Bühl“, „Kurhaus Bad Herrenalb“ mit künstl.  
Gausordnung. Viele Pensionen und Privatwohnungen. Villen-  
vorstadt. Diakonissenanstalt. Kneipianstalt. 4 Berge. Ev. u.  
kath. Kirche. Prospekte gratis durch Stadtschultheiss Gartmann.

**Wirtschafts-Verkauf.**  
1978.2.2 Mit  
3000 Mark An-  
zahlung habe im  
Auftrag eine sehr  
gute und gang-  
bare Wirtschaft  
mit schönen  
Räumlichkeiten und schönem Gemüthe-  
garten, dabei in einem lebhaften Städt-  
chen der Vorderpfalz in der Nähe von  
Karlsruhe, für 26,000 Mark zu ver-  
kaufen. Der Rest-Schilling kann 12  
Jahre un kündbar stehen bleiben. Nähe-  
res durch **D. Tröster, Arcusstr. 17,**  
Karlsruhe.

**Kurhaus Annaberg**  
vorm. Sanatorium Lemaistre  
**Baden-Baden**  
für Chronisch-Kranke  
(Nervenkr., Morphinisten u. dergl.)  
und Erholungsbedürftige.  
Das ganze Jahr hindurch geöffnet.  
Aerzte: Hofrath Dr. Buchner  
1908.—2  
**Dr. Holte.**  
Direktor: F. Hissrich.  
Prospecte durch die Verwaltung.  
**L. z. Tr.**  
**A. V. 96. 7 1/2 U. A.**  
**I. Gr. Obl. & Am.**